

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerverein
Band:	54 (1909)
Heft:	24
Anhang:	Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Mitteilungen des Kantonalen Lehrervereins : Beilage zur "Schweizerischen Lehrerzeitung", 12. Juni 1909, No. 8
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich.

Mitteilungen des Kantonalen Lehrervereins.

Beilage zur „Schweizerischen Lehrerzeitung“.

3. Jahrgang.

No. 8.

12. Juni 1909.

Inhalt: Jahresbericht des Z. K. L.-V. — Nachruf an Ferd. Weinmann. — Zürcherischer Kantonaler Lehrerverein.

Jahresbericht
des
Zürcherischen Kantonalen Lehrervereins
pro 1908.
Gegründet 1893.

I. Mitgliederbestand.

Mitgliederzahl am 31. Dezember 1907 1337
• • • 31. 1908 1391
Zuwachs pro 1908 54 Mitglieder

	Kapitel	Lehrerverein	
1. Zürich	628	524	538
Lehrer an höheren Lehranstalten		14	
2. Affoltern	45		38
3. Horgen	122		116
4. Meilen	70	68	84
Seminar Küsnacht		16	
5. Hinwil	114		113
6. Uster	66		63
7. Pfäffikon	64		64
8. Winterthur	211	201	203
Technikum		2	
9. Andelfingen	64		62
10. Bülach	71		58
11. Dielsdorf	54		52
	1509		1391

II. Verzeichnis der Vorstände und Delegierten.

Kantonalvorstand.

Präsident: E. Hardmeier, Sekundarlehrer, Uster.
Vizepräsident: E. Wetter, Sekundarlehrer, Winterthur.
Quästor: R. Huber, Hausvater im Pestalozzihaus
Räterschen.
Aktuare: Hans Honegger, Lehrer, Zürich IV.
U. Wesp, Lehrer, Zürich II.

Rechnungsrevisoren.

H. Hiestand, Bezirksratsschreiber, Dielsdorf.
K. Volkart, Sekundarlehrer, Winterthur.
O. Voegelin, Lehrer, Meilen.

Presskomitee.

Zürich: A. Graf, Lehrer, Zürich III.
Dr. H. Wissler, Zürich V.
Ernst Höhn, Sekundarlehrer, Zürich III.
Affoltern: R. Ganz, Lehrer, Mettmenstetten.
Horgen: F. Meister, Sekundarlehrer, Horgen.
Meilen: J. Kupper, Sekundarlehrer, Stäfa.
Hinwil: O. Peter, Sekundarlehrer, Rüti.
Uster: E. Hardmeier, Sekundarlehrer, Uster.
Pfäffikon: F. Sigg, Lehrer, Bauma.
Winterthur: H. von Tobel, Lehrer, Veltheim.
Andelfingen: J. Hertli, Lehrer, Andelfingen.
Bülach: R. Frei, Sekundarlehrer, Bülach.
Dielsdorf: A. Schmid, Sekundarlehrer, Rümlang.

Sektion Zürich.

Präsident: H. Honegger, Lehrer, Zürich IV.
Vizepräsident u. Quästor: W. Zuppinger, Lehrer, Altstetten.
Aktuar: A. Schneider, Sekundarlehrer, Zürich III.
Delegierte: H. Honegger, Lehrer, Zürich IV.
W. Zuppinger, Sekundarlehrer, Altstetten.
J. Graf, Lehrer, Zürich III.
Dr. H. Wissler, Zürich V.
F. Fritschi, Erziehungsrat, Zürich V.
J. Kunz, Lehrer, Altstetten.
E. Kull, Lehrer, Zürich V.
R. Kirchofer, Lehrer, Höngg.
H. Moser, Lehrer, Zürich III.
R. Seidel, Sekundarlehrer, Zürich III.
E. Höhn, Sekundarlehrer, Zürich III.

Sektion Affoltern.

Präsident: U. Gysler, Lehrer, Olsfelden.
Vizepräsident u. Quästor: K. Langemann, Lehrer, Olsfelden.
Aktuar: R. Ganz, Lehrer, Mettmenstetten.
Delegierte: U. Gysler, Lehrer, Olsfelden.
K. Langemann, Lehrer, Olsfelden.
R. Ganz, Lehrer, Mettmenstetten.

Sektion Horgen.

Präsident: W. Zürer, Lehrer, Wädenswil.
Vizepräsident u. Quästor: A. Meier, Sekundarlehrer, Thalwil.
Aktuar: F. Zwingli, Lehrer, Horgen.
Delegierte: W. Zürer, Lehrer, Wädenswil.
A. Meier, Sekundarlehrer, Thalwil.
F. Meister, Sekundarlehrer, Horgen.
F. Zwingli, Lehrer, Horgen.

Sektion Meilen.

Präsident: G. Müller, Sekundarlehrer, Küsnacht.
Vizepräsident u. Quästor: A. Heer, Lehrer, Hombrechtikon.
Aktuar: O. Keller, Lehrer, Küsnacht.
Delegierte: G. Müller, Sekundarlehrer, Küsnacht.
A. Heer, Lehrer, Hombrechtikon.
J. Kupper, Sekundarlehrer, Stäfa.
A. Lüthi, Seminarlehrer, Küsnacht.

Sektion Hinwil.

Präsident: F. Küng, Lehrer, Wald.
Vizepräsident u. Quästor: Th. Frauenfelder, Lehrer, Rüti.
Aktuar: A. Schärer, Lehrer, Kempten-Wetzikon.
Delegierte: F. Küng, Lehrer, Wald.
Th. Frauenfelder, Lehrer, Rüti.
O. Peter, Sekundarlehrer, Rüti.
A. Schärer, Lehrer, Kempten-Wetzikon.

Sektion Uster.

Präsident: H. Hürlimann, Sekundarlehrer, Uster.
Vizepräsident u. Quästor: E. Jucker, Lehrer, Kirchuster.
Aktuar: E. Tobler, Sekundarlehrer, Uster.
Delegierte: H. Hürlimann, Sekundarlehrer, Uster.
E. Jucker, Lehrer, Kirchuster.
E. Hardmeier, Sekundarlehrer, Uster.
E. Tobler, Sekundarlehrer, Uster.

Sektion Pfäffikon.

Präsident: J. Haller, Lehrer, Russikon.
 Vizepräsident u. Quästor: U. Thalmann, Lehrer, Pfäffikon.
 Aktuar: F. Hotz, Sekundarlehrer, Grafstall.
 Delegierte: J. Haller, Lehrer, Russikon.
 U. Thalmann, Lehrer, Pfäffikon.
 F. Sigg, Lehrer, Bauma.
 F. Hotz, Sekundarlehrer, Grafstall.

Sektion Winterthur.

Präsident: H. Meier, Sekundarlehrer, Winterthur.
 Vizepräsident u. Quästor: W. Huber, Lehrer, Winterthur.
 Aktuar: R. Rüegg, Lehrer, Wülflingen.
 Delegierte: H. Meier, Sekundarlehrer, Winterthur.
 W. Huber, Lehrer, Winterthur.
 H. von Tobel, Lehrer, Veltheim.
 R. Wirz, Sekundarlehrer, Winterthur.
 J. Amstein, Sekundarlehrer, Winterthur.

Sektion Andelfingen.

Präsident: H. Reymann, Lehrer, Feuerthalen.
 Vizepräsident u. Quästor: O. Spiess, Sekundarlehrer, Uhwiesen.
 Aktuar: J. Schneiter, Lehrer, Flurlingen.
 Delegierte: H. Reymann, Lehrer, Feuerthalen.
 O. Spiess, Sekundarlehrer, Uhwiesen.
 J. Hertli, Lehrer, Andelfingen.
 J. Schneiter, Lehrer, Flurlingen.

Sektion Bülach.

Präsident: A. Walter, Lehrer, Bülach.
 Vizepräsident u. Quästor: U. Meier, Lehrer, Rorbas.
 Aktuar: R. Frei, Sekundarlehrer, Bülach.
 Delegierte: A. Walter, Lehrer, Bülach.
 U. Meier, Lehrer, Rorbas.
 R. Frei, Sekundarlehrer, Bülach.
 A. Schmid, Lehrer, Unter-Embrach.

Sektion Dielsdorf.

Präsident: E. Morf, Lehrer, Boppelsen.
 Vizepräsident u. Quästor: A. Moor, Lehrer, Nieder-Steinmaur.
 Aktuar: J. Schaad, Lehrer, Steinmaur.
 Delegierte: E. Morf, Lehrer, Boppelsen.
 A. Moor, Lehrer, Nieder-Steinmaur.
 A. Schmid, Sekundarlehrer, Rümlang.
 J. Schaad, Lehrer, Steinmaur.

III. Totenliste.

1. *Rudolf Brendli*, Lehrer, *Oetelfingen*, Delegierter der Sektion Dielsdorf, geb. 7. Mai 1862, gest. 28. Februar 1908.
 2. *Ferdinand Weinmann*, Lehrer, *Stäfa*, Delegierter der Sektion Meilen, geb. 13. Dezember 1875, gest. 9. Oktober 1908.

Mitten aus einem arbeitsreichen Leben, von treuem Wirken, in der Vollkraft der Jahre stehend, wurden die beiden Kollegen uns durch den Tod entrissen. Brendli erlag einem Lungenleiden, Weinmann stürzte beim Abstieg vom Zindelspitz in den Wäggitalerbergen zutode.

Der Kantonalvorstand liess sich an ihrem Leichengeleite durch eine Abordnung vertreten und legte einen Kranz auf den Sarg der uns viel zu früh entrissenen Freunde. Dem erstern widmete das Präsidium an der Delegiertenversammlung vom 7. März 1908, in Zürich, einen warmen Nachruf (s. «Päd. Beob.», 1908, Nr. 8), und diese ehrte den Heimgegangenen durch Erheben von den Sitzen. Des verstorbenen Delegierten von Meilen soll in der ordentlichen Delegiertenversammlung 1909 ehrend gedacht werden.

Brendli und Weinmann waren tüchtige und darum geschätzte Lehrer und Erzieher; als treue, wackere Kollegen nahmen sie lebhaften Anteil an den Interessen der Schule

und Lehrerschaft. Wir wollen ihnen ein gutes Andenken bewahren.

IV. Kantonalvorstand.

Der Vorstand trat zu 12 Sitzungen zusammen, und zwar am 13. Januar, am 6., 15. und 27. Februar, am 2. April, am 16. Mai, am 27. Juni, am 22. August, am 26. September, am 8. Oktober, am 5. und am 30. Dez. Die Sitzungen fanden mit zwei Ausnahmen im Hotel «Merkur» in Zürich I statt. Einmal, im September, sass der Vorstand in der «Walliserhalle» in Zürich und zur letzten Sitzung des Jahres war er vom Zentralquästor Huber ins Pestalozzihaus in Räterschen geladen. Die Beratungen nahmen stets drei bis vier Stunden in Anspruch. Zu diesen Sitzungen kommen noch eine Sitzung des Kantonalvorstandes mit dem Vorstande der Zürcherischen Kantonalen Sekundarlehrerkonferenz vom 15. Februar in Zürich zur Besprechung der Angelegenheit der Schenkung von Sekundarlehrpatenten durch den Erziehungsrat, sowie eine solche des Vorstandes mit dem Presskomitee vom 21. März im «Sternen» zu Uster zur Beratung der Propaganda für die Hochschulbauvorlage und endlich die des Kantonalvorstandes mit den dem Lehrerstande angehörenden Kantonsräten vom 26. Dezember zur Besprechung der Anträge der Staatsrechnungsprüfungskommission betreffend Gewährung von Teuerungszulagen an die Volksschullehrer. In den 12 Sitzungen des Kantonalvorstandes wurden 65 Geschäfte erledigt, von denen sich einige durch mehrere Sitzungen hinzogen. Aus der Liste der Traktanden seien folgende erwähnt: Gewährung von Teuerungszulagen, Grundsätze für ein neues Besoldungsgesetz, die Hochschulbauvorlage, die Sammlung für die Kurunterstützungskasse des S. L.-V., die Herausgabe des «Pädagogischen Beobachters». Zu diesen Geschäften kamen hinzu die Erstattung des Jahresberichtes, die Abnahme der Rechnung, viele Gesuche um Unterstützung, um Darlehen, um Vermittlung mancher Art, um Empfehlung tüchtiger Lehrkräfte an offene Primar- und Sekundarlehrstellen, Beantwortung von Zuschriften. Vom Umfang der Tätigkeit des Kantonalvorstandes geben auch die verschiedenen Briefordner, Akten und Kopierbücher Zeugnis. Das Kopierbuch des Aktuars weist im Berichtsjahr 65 Nummern, das des Zentralquästors 97 und dasjenige des Präsidenten 205. Dass unter diesen Umständen im neuen Vorstand mit seinen fünf Mitgliedern zur Entlastung des Präsidenten und des Aktuars eine Teilung der Arbeit vorgeschlagen wurde, war nur von Gutem. Gleich in der ersten Sitzung des neu gewählten Vorstandes wurde eine Teilung der Aktuariatsgeschäfte in dem Sinne vorgenommen, dass zwei Aktuare bestellt wurden, von denen dem einen die Ausführung der Protokolle und die Auszüge für den «Päd. Beobachter» obliegt, der andere die Korrespondenzen und Einladungen besorgt.

V. Delegiertenversammlungen.

Die Delegierten unseres Vereins versammelten sich im Berichtsjahre dreimal, und zwar am 4. Januar, am 7. März und am 23. Mai. Die beiden ersten Versammlungen fanden im Auditorium IV der Universität Zürich statt, am 23. Mai tagte man im Schulhaus Altstadt in Winterthur. Die Verhandlungen begannen um zwei Uhr nachmittags und dauerten wie gewohnt vier Stunden. Da im «Päd. Beobachter» 1908 über die Delegiertenversammlungen und alle wichtigeren Angelegenheiten jeweilen Bericht erstattet wurde und sämtliche Referate den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht worden sind, glauben wir uns kurz fassen zu dürfen, indem wir uns gestatten, auf das Vereinsorgan zu verweisen.

1. In der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 4. Januar wurde vorerst auf Antrag des Vorstandes

dem *Übereinkommen der schweizerischen Lehrervereinigungen zum Schutze der in ihrer Stellung gefährdeten Lehrer* die einstimmige Genehmigung erteilt. Sodann nahm die Versammlung ein Referat von Sekundarlehrer *Hardmeier* in Uster über *Besoldung und Teuerung* entgegen. Wir kommen unter besonderem Titel auf dieses Traktandum zurück.

2. In der zweiten *ausserordentlichen Delegiertenversammlung* vom 7. März begründete Sekundarlehrer *Wetter* in Winterthur namens des Kantonalvorstandes dessen *Grundsätze für ein neues Besoldungsgesetz der Volksschullehrer*, und Sekundarlehrer *Wirz* in Winterthur referierte über die Anträge der Vorstände des Zürcher. Kant. Lehrervereins und der Zürch. Kant. Sekundarlehrerkonferenz zur *Patentierung der Sekundarlehrer*.

3. In der *ordentlichen Delegiertenversammlung* vom 23. Mai wurde nach einem kurzen Eröffnungswort des Präsidenten, in dem dieser u. a. seiner Befriedigung über die glänzende Annahme der Hochschulbauvorlage Ausdruck verlieh, die *Rechnung pro 1907* in den Hauptposten verlesen und auf Antrag der Rechnungsrevisoren dem Zentralquästor *Wetter* unter bester Verdankung abgenommen. Sodann wurde der *Jahresbericht pro 1907*, wie er in den Nummern 7 und 8 des «Päd. Beobachters» 1908 den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht wurde, vom Berichterstatter, Präsident *Hardmeier*, in seinen Hauptteilen verlesen. Es folgte die Neubestellung des *Kantonalvorstandes*. Der Vizepräsident, Sekundarlehrer Meister in Horgen, der dem Z. K. L.-V. während neun Jahren, sechs Jahre als Quästor und drei Jahre als Vizepräsident, grosse Dienste geleistet, sowie Lehrer *Maurer* in Zürich V, der während drei Jahren den Posten eines Aktuars versehen, und der im Jahre 1907 zum Beisitzer ernannte Sekundarlehrer *Wettstein* in Zürich III erklärten ihren Rücktritt. Mit Bedauern wurde von diesen Demissionen Kenntnis genommen und beschlossen, es seien aus dem Kantonalvorstande ausscheidenden Kollegen für ihre Tätigkeit schriftlich bestens zu danken. Die Neuwahlen ergaben dann folgende Zusammensetzung des Kantonalvorstandes: *Präsident: E. Hardmeier*, Sekundarlehrer in Uster (bisher); *Vizepräsident: E. Wetter*, Sekundarlehrer in Winterthur (bisher Quästor); *Quästor: R. Huber*, Lehrer in Stammheim (neu); *1. Aktuar: H. Honegger*, Lehrer in Zürich IV (neu); *2. Aktuar: U. Wespi*, Lehrer in Zürich II (neu). Die bisherigen *Rechnungsrevisoren*, *U. Hiestand*, Bezirksratsschreiber in Dielsdorf, *O. Vögelin*, Lehrer in Meilen und *K. Volkart*, Sekundarlehrer in Winterthur, wurden bestätigt. Hierauf referierte *Gustav Egli* in Zürich V, der Leiter des pädagogischen Seminars der Universität, über die *Lehrerbildung an der Universität Zürich*. Wir kommen unter besonderem Titel auf diese Frage zurück.

VI. Die Generalversammlung.

In Ausführung von § 12 der Statuten vom Jahre 1906, wonach der Zürch. Kant. Lehrerverein ordentlicherweise je am Schlusse der Amtsduer seines Vorstandes zur Generalversammlung zusammentritt, wurden die Mitglieder auf Sonntag, den 9. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr, in die Aula des Hirschengrabenschulhauses in Zürich I zur Tagung eingeladen. Etwa 120 Mann von den 1400 Mitgliedern leisteten dem ergangenen Rufe Folge.

Nach einem kurzen Begrüssungsworte des Präsidenten des Z. K. L.-V., Sekundarlehrer *Hardmeier*, in dem er u. a. der Hoffnung Ausdruck verlieh, dass, nachdem nun die Hochschulbauvorlage vom Volke angenommen sei, die Lehrerbildung endlich ihren Abschluss an der Universität finden möchte, ergriff Sekundarlehrer *Wetter* in Winterthur das

Wort, um über die *Grundsätze für ein neues Besoldungsgesetz der Volksschullehrer* zu sprechen, wie sie der Generalversammlung von der Delegiertenversammlung beantragt wurden. Auf Vorschlag von Seminardirektor Dr. *Zollinger* in Küsnacht wurden die Anträge der Delegiertenversammlung einstimmig gutgeheissen. Von dieser Stellungnahme wurde dem Erziehungsrat zuhanden des Regierungsrates Mitteilung gemacht.

In verdankenswerter Weise hatten es unsere beiden Vertreter in der obersten Erziehungsbehörde, die Herren Seminardirektor Dr. *Zollinger* und Nationalrat *Fritschi* übernommen, im Schosse des Zürch. Kant. Lehrervereins über die *Tätigkeit des Erziehungsrates in der Amtsduer 1905 bis 1908* zu referieren. Im «Päd. Beob.» 1908, Nr. 7, ist hierüber kurz Bericht erstattet worden.

Um 6 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

VII. Wichtigere Angelegenheiten.

a) Der «Pädagogische Beobachter».

Der zweite Jahrgang des «Päd. Beob.», der ins Berichtsjahr 1908 fällt, zählt 12 Nummern. Nr. 1 erschien am 25. Januar, Nr. 2 am 15. Februar, Nr. 3 am 7. März, Nr. 4 am 14. März, Nr. 5 am 11. April, Nr. 6 am 18. April, Nr. 7 am 30. Mai, Nr. 8 am 20. Juni, Nr. 9 am 11. Juli, Nr. 10 am 12. September, Nr. 11 am 21. November und Nr. 12 am 12. Dezember. Von diesen Nummern waren mit Ausnahme der 3., 6., 11. und 12., die achtseitig waren, alle je vier Seiten stark. Sie brachten neben Leitartikeln den Jahresbericht pro 1907, ferner Referate und Einsendungen mancher Art, Mitteilungen aus den sämtlichen Sitzungen des Kantonalvorstandes, Berichte über die Generalversammlung und die Delegiertenversammlungen, nebst kleineren Mitteilungen. Der «Päd. Beob.» bildet für den Vorstand ein willkommenes Mittel, um die Vereinsmitglieder über das Wichtigste aus dem reichen Arbeitsgebiet des Z. K. L.-V. zu unterrichten. Alles eignet sich ja nicht für die öffentliche Bekanntmachung; vieles kann auch nicht in den Jahresbericht gesetzt werden; doch sollte das, was jenseitig mitgeteilt wird, hoffen wir, genügen, den Vereinsmitgliedern zu zeigen, wie notwendig, ja unentbehrlich diese freie Berufsorganisation für die zürcherische Lehrerschaft ist. Über die Kosten des Vereinsorgans gibt die Rechnung pro 1908 Auskunft.

(Forts. folgt.)



Ferd. Weinmann.

Nachruf des Präsidenten an der Delegiertenversammlung vom 8. Mai 1909 in Zürich.

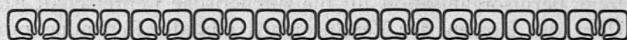
Seit unserer letzten Delegiertenversammlung ist uns ein Delegierter entrissen worden, dessen wir heute ehrend und dankbar gedenken wollen. Es ist der Vertreter der Sektion Meilen im Presskomitee, Lehrer Ferdinand Weinmann in Stäfa.

F. W. wurde am 13. Dezember 1875 als Sohn einfacher Handwerkerleute in Meilen geboren, wo er die Primar- und Sekundarschule besuchte. Von 1891–1895 bildete er sich in Küsnacht zum Lehrer aus. Nach zwei Vikariaten in Wiedikon und Hedingen wurde er 1897 von der Schulgemeinde Dägerlen zum Lehrer gewählt. Allein schon auf Mai 1898 wurde er nach Stäfa berufen, wo er bis zu seinem Tode eine vielseitige, reiche Tätigkeit entfaltete. Er war, schrieb die «Zürichsee-Zeitung», ein ungewöhnlich begabter Lehrer, der überaus anschaulich unterrichtete, und es war eine Freude, ihm zuzuhören, wie er z. B. Geographieunterricht erteilte und die Kinder zu fesseln wusste. Dabei besass er ein äusserst lebhaftes Temperament

und unaufmerksame oder unfleissige Schüler konnte er wohl mitunter etwas strenge anfassen. Dagegen war er schwächeren gegenüber allezeit sehr geduldig, und er wurde nicht müde, auch der schwächsten sich immer und immer wieder anzunehmen. Er war gegen alle gerecht und alle empfanden, dass er ihnen wohl wolle, wenn er schon dieses Wohlwollen manchmal unter einer etwas rauen Schale verbarg. Ein enger Kontakt, der sich oft in rührender Weise äusserte, verband ihn mit seinen Schülern. Aber der Verstorbene ging in der Schule nicht auf. Selbst ein eifriger und gewandter Turner, war er der Turnerei mit Leib und Seele zugetan, und er hat in den ersten Jahren seiner Wirksamkeit in Stäfa seine Kraft auch dem Turnverein gewidmet. Auch der Volksschauspielverein hatte an ihm eine grosse Stütze. Ebenso brachte er dem Feuerwehrwesen grosses Interesse und Verständnis entgegen. F. W. war, sagt das genannte Blatt, ein geborener Feuerwehrmann, rasch und schlagfertig in seiner Auffassung, deutlich und präzis in seinem Kommando. Ein besonderes Geschick hatte er für die Journalistik, der er sich in seinen Mussestunden mit Freuden für die «Zürichsee-Zeitung» widmete. F. W. war ein offener und gerader Charakter. Es war nicht seine Art, mit seiner Meinung hinter dem Berge zu halten und man wusste stets, wie man mit ihm dran war. In den Ferien liebte er es, mit Freunden zusammen grössere Touren zu machen. Und so sollte ihm am 9. Oktober vorigen Jahres ein Ausflug in die Wäggitaler Berge verhängnisvoll werden.

Der verstorbene Kollege Weinmann war bei den Neuwahlen in den Sektionen des Z. K. L.-V. 1907 von Meilen für den zurückgetretenen O. Vögelin ins Presskomitee gewählt worden. Er wirkte mit in der vom Z. K. L.-V. beschlossenen Propaganda zugunsten der Hochschulbaufrage im Frühling 1908. Was er da geleistet, bewies, dass die Sektion Meilen dem rührigen Vögelin einen würdigen Nachfolger gegeben hatte. W. stellte auch auf diesem Posten seinen ganzen Mann.

Der Kantonalvorstand liess sich an der Beerdigung seines Delegierten durch seinen Vizepräsidenten vertreten und einen Kranz auf das Grab des zu früh von uns gegangenen Kollegen legen.



Zürcherischer Kantonaler Lehrerverein.

Ordentliche Delegiertenversammlung des Z. K. L.-V.

Samstag, den 8. Mai 1909, nachm. 2 Uhr,
im Auditorium IV der Universität Zürich.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Rechnung pro 1908.
3. Jahresbericht pro 1908.
4. Aufnahme einer Besoldungsstatistik. Referent: Herr Hch. Meier, Sekundarlehrer, Winterthur.
5. Allfälliges.

Aus den Verhandlungen:

Präsident Hardmeier-Uster begrüßt die Delegierten, welche in der Zahl von 46 Mann (6 entschuldigt, 5 unentschuldigt) zur Versammlung erschienen sind. Er gedenkt in einem warmen Nachruf des verstorbenen jungen Kollegen Fd. Weinmann-Stäfa, welcher neben seiner vielseitigen Tätigkeit in Schule und öffentlichem Leben als Mitglied unseres kantonalen Presskomitees der Gesamtheit des Lehrerstandes seine Kräfte widmete und in der Hochschulkampagne tüchtig einsetzte. Der Kantonalvorstand hatte durch ein Vorstands-

mitglied am Sarge des lieben Delegierten einen Kranz niedergelegen lassen. Die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

1. Das *Protokoll* der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 23. Mai 1908 wird verlesen und dem Verfasser dankend abgenommen.

2. Zentralquästor Huber-Räterschen verliest die *Rechnung pro 1908* in ihren Hauptposten. Dieselbe ergibt bei Franken 4575.50 Korrenteinnahmen und Fr. 3040.62 Korrentausgaben einen Vorschlag von Fr. 1534.88. Das reine Vermögen stellt sich pro 31. Dezember 1908 auf Fr. 12,782.67. Auf schriftlichen Antrag der Revisoren wird die Aufstellung der Rechnung genehmigt und dieselbe dem Quästor unter bester Verdankung abgenommen.

In Voraussicht auf grössere finanzielle Opfer, die unsere Kasse in zukünftigen Gesetzeskampagnen erleiden wird, kann der Jahresbeitrag pro 1909 nicht erniedrigt werden. Er wird auf 3 Fr. belassen.

3. Präsident Hardmeier erstattet für den Vorstand gemäss § 27 unserer Statuten den *Jahresbericht pro 1908*. Dieser wird von der Versammlung genehmigt und soll im «Päd. Beobachter» in extenso veröffentlicht werden.

4. Sekundarlehrer Hch. Meier-Winterthur referiert in ausführlicher Weise (siehe Leitartikel im «Päd. Beobachter», Nr. 7) über den Antrag des Vorstandes auf Erstellung einer *Besoldungsstatistik*. In der Diskussion über den Antrag begrüßt Vontobel-Veltheim die in Aussicht stehende Statistik und stellt zum Fragenschema noch einige kleinere Wünsche, die vom Vorstande zur Prüfung entgegengenommen werden. Die Versammlung erhebt den Antrag einstimmig zum Beschluss. Der Präsident übernimmt für den Vorstand die grosse Mehrarbeit, appelliert aber auch an alle Delegierten um kräftige Mithilfe bei der Sammlung des Materials, welches ohne Zweifel der gesamten Lehrerschaft Nutzen bringen wird.

5. Aus dem Schosse der Versammlung fallen unter dem Traktandum *Allfälliges* folgende Anregungen:

Sekundarlehrer Hch. Meier-Winterthur bedauert, dass die Grosszahl der Lehrerinnen unserem Vereine fernstehen. Die Gründe dieser ablehnenden Haltung sind uns nicht bekannt. Die Lehrerinnen mögen aber bedenken, dass unser Verband nur tüchtig für seine Mitglieder kämpfen kann, wenn alle Lehrkräfte der Volksschule ihm angehören. Gar leicht ist es, die Früchte unserer Arbeit einzuheimsen (z. B. Teuerungszulagen), dem Kämpfenden gegenüber aber keine Verpflichtungen einzugehen. Die Vorstände der Sektionen werden ersucht, unter den säumigen Lehrkräften tüchtig mit der Propaganda einzusetzen.

Walter-Bülach macht auf das neue Fortbildungsschulgesetz aufmerksam. Seine Einwendungen müssen aber zurückgelegt werden, bis der Entwurf vorliegt.

Fritschi-Zürich mahnt, im Hinblick auf das kommende Besoldungsgesetz alles zu verhüten, was dessen Annahme durch das Volk schaden könnte. Aus zwei Beispielen geht hervor, dass junge Kollegen sich über die Interessen der Gesamtheit hinwegsetzen und das liebe Ich in den Vordergrund stellten. Wohl werden «Alle für Einen» einstehen und kämpfen, möge aber auch das «Einer für Alle» immer mehr Boden gewinnen!

Nachdem noch der jugendliche Lehrerveteran Reymann-Feuerthalen im Namen der Sektion Andelfingen und der Delegiertenversammlung unserem Präsidenten Hardmeier für seine ritterliche Haltung bei Beratung der Teuerungszulagen im Kantonsrate gedankt, konnte die Versammlung um 4¹/₄ Uhr geschlossen werden.

Hg.